

in seinem Reiche gewünschten Gottesdienst zum Siegeszug zu verhelfen.

Alle diese alten getilgten Schriftwerke mit Ausnahme der Bußtexte und des Königsbriefes waren um die Wende von 8. zum 9. Jh. geschrieben worden, ihre Blätter, soweit sie als jetziger clm 6333 auf uns gekommen sind, zeigen aber alle als neue Beschriftung Texte, die bereits nach Bischoffs Untersuchungen zwischen 810 und 825 in Benediktbeuren geschrieben sein dürften. Unser Codex muß also erst später einmal nach Freising gekommen sein, von wo er dann endlich zur Zeit der Säkularisation in die bayerische Staatsbibliothek nach München wanderte.